

und auf die Friedens Gedanken Gottes sehen und achten, und sich bey aller Anfechtung und Gewissens Angst mit einfältigem Glauben an die allertheuesten Verheissungen Gottes von seiner unendlichen Gnade halten, u. s. f. so antworteten Sie mit Thränen: Ach! ich weiß wohl nicht das geringste von einigen Verdiensten, ich hange als ein nackendes Kind an dem Creuze Christi. Ich versetzte: So würden Sie auch nicht bloß erfunden, sondern durch diesen Glauben mit Kleidern des Heyls gekleidet werden; worauf Sie sprachen: Nun Christi Blut und Gerechtigkeit, das sey mein Schmuck und Ehrenkleid. Da Sie zur anderer Zeit Klage führten, daß Sie noch nicht allezeit mit Freudigkeit an Ihren Todt gedenken könnten: und ich Ihnen dagegen eröffnete, bey welchem Zustande man sich für dem Tode zu fürchten habe, vder nicht, Ihnen auch den Sieg Christi über den Todt, und welchergestalt man dessen Bitterkeit vertreiben könnte, gehörig vorstellte: so entdeckten Sie mir hierauf unter andern, daß Sie keinesweges an der Gnade Jesu Christi zweifelten, sondern nur wegen Ihrer Unwürdigkeit und Undankbarkeit niedergeschlagen wären. Nach der hierauf geschehenen Ermunterung wurden Sie ruhiger, und seufzeten: Herr, stärke mir nur den Glauben. Sie bezeugten nicht weniger, daß Sie in den Worten des Apostels: Mein, nein, ich will dich nicht verlassen noch versäumen, iederzeit einen grossen Trost gefunden hätten. Gott würde Sie am

Ende